

- Essenz:** Liebste Kinder, ihr seid die Kinder desjenigen, der das Leid beseitigt und Glück spendet. Ihr solltet niemandem durch euere Gedanken, Worte oder Taten Leid zufügen. Schenkt allen Glück!
- Frage:** Ihr Kinder verwandelt euch von Menschen in Gottheiten, wie sollte also euer Hauptdharna aussehen?
- Antwort:** Jedes Wort, das euch über die Lippen kommt, sollte Menschen wie Diamanten werden lassen. Werdet sehr lieblich! Schenkt allen Glück! Denkt nicht einmal daran, jemandem Leid zuzufügen. Ihr geht jetzt auf die goldenzeitalterliche Welt des Himmels zu, wo es nichts als Glück und keine Spur von Leid gibt. Ihr habt den Shrimat des Vaters erhalten: Kinder, beseitigt das Leid und spendet Glück, wie der Vater. Eure Aufgabe ist, jedermanns Leid zu beseitigen und ihnen Glück zu spenden.
- Lied:** Nimm uns weit weg von dieser Welt der Untugenden in die Welt der Ruhe und des Wohlbehagens...

Om Shanti. Ihr Kinder habt das Lied gehört. Ihr Kinder wisst, dass ihr euch darum bemüht, in solch eine neue Welt zu gehen, wo es erstens keine Maya gibt und niemand einem anderem durch Gedanken, Worte oder Taten Leid zufügt. Deshalb lautet der eigentliche Name „Himmel / Paradies / Vaikunth“. Die Bilder von den Meistern jener Welt, Lakshmi und Narayan, werden auch gezeigt. Bilder von Bürgern werden nicht gezeigt. Es gibt die Bilder von Lakshmi und Narayan, die beweisen, dass es in ihrem Königreich solche Menschen gegeben haben muss. Sie waren Meister des Himmels in Bharat, wo es keine Spur von Leid gab. Niemand fügte jemandem durch Gedanken, Worte oder Taten Leid zu. Auch der Vater fügt niemandem Leid zu. Sein Name wird gepriesen: „Entferner des Leides und Spender des Glücks“. Er sitzt hier und unterrichtet euch Kinder. Jeder in dieser Welt fügt anderen durch seine Gedanken, Worte und Taten Leid zu. Dort dagegen gibt man einander durch die Gedanken, Worte und Taten Glück. Niemand, außer dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele kann euch zu Meistern des Himmels machen. Den Himmel gab es ganz bestimmt. Schaut nur, was hier durch Wissenschaft und Technik hergestellt worden ist! Schaut, wie Flugzeuge, Autos, Paläste usw. erbaut werden! Auch dort wird die Wissenschaft nützlich sein. Das Paradies wird nicht aus dem Erdboden heraus entstehen. Es wird gezeigt, dass Dwaraka (die Goldene Stadt) im Meer versank. Was immer im Meer versinkt, wird korrodieren und zerstört. Mit dem Anfang wird alles wieder beginnen. Da ihr euer Königreich vom Vater beansprucht, solltet ihr nicht einmal daran denken, anderen durch eure Gedanken, Worte oder Taten irgendein Leid zuzufügen. Dies ist Mayas Königreich und es wird Stürme im Geist geben, aber es sollte kein einziger Gedanke in euer Herz geraten, jemandem Leid zufügen zu wollen. Zur jetzigen Zeit fügen sich alle gegenseitig Leid zu. Man denkt, dass es Glück sei, aber es ist Leid. Sie veranlassen alle, sich vom Vater abzuwenden. Dieser Weg des Glaubens ist im Schauspiel festgelegt. Niemand versteht dieses Schauspiel. Wenn jene Menschen die Schriften rezitieren, denken sie, Wissen weiterzugeben. Die Menschen denken, dass sie durch Rezitation, Tapasya usw. Befreiung und Befreiung im Leben erhalten würden. Es werden die vielen verschiedenen Wege dargestellt, die entstanden sind. Sie behaupten, dass Gott wegen ihrer vielen Gebete gekommen sei, die sie eine lange Zeit gebetet haben. Wir sagen, dass Gott kommen muss, wenn die Anbetung kurz vor dem Ende steht. Er kommt, um die Frucht des Gebets zu geben. Sie gehören alle zur Linie der Anbeter. Das kann man nicht als Wissen bezeichnen. Durch das Wissen der Schriften gibt es keine Erlösung. Sie besitzen nicht das Wissen über Beginn, Verlauf und Abschluss der Welt. Ihr versteht jetzt, dass Bharat durch dieses uralte Wissen und durch Yoga zum Himmel wurde und dass es ganz bestimmt Gott war, der es unterrichtete. Menschen können kein Raja Yoga unterrichten. Der leichte Raja Yoga, den Gott unterrichtete, wurde später zu den Schriften. Gott selbst sitzt hier und erklärt dieses Wissen. Der eine Fehler in der Gita lag darin, dass der Name verändert wurde und eine andere Zeit genannt wurde. Ihr versteht, dass Gott uns das Raja-Yoga-Wissen beibringt. Das Wissen vom Beginn, Verlauf und Abschluss der Welt wird in keiner anderen Schrift erwähnt. Es steht geschrieben, dass die Dauer des Kreislaufs sehr lang sei. Die Menschen fahren fort, jene Schriften zu studieren.

Der Vater hat erklärt: Dies ist der menschliche Weltbaum. Zuerst gab es nur ein paar Blätter am Baum und

dann vermehren sie sich schrittweise. Die Menschen werden als Blätter der verschiedenen Religionen dargestellt. Tatsächlich sind all die Veden und Schriften usw. Blätter der Bhagawad Gita. Das heißt, alle Schriften sind aus ihr hervorgegangen. Ihr wisst, dass der neue Baum ganz bestimmt errichtet wird. In einem Sturm werden manche sehr schnell verwelken und fallen. Ihr wisst, dass die Grundlage unseres Gottheitenbaums jetzt gelegt wird. Jene, die eine Religion errichten, wissen nicht, dass sie die Grundlage für die christliche oder eine andere Religion legen. Man versteht später, dass der und der die Grundlage gelegt hat. Hier gilt es, euch von Dornen in Blumen zu verwandeln. Ihr versteht, dass es darum geht, Gottheiten zu werden. Schenkt jedem Glück! Habt nicht einmal den Gedanken daran, jemandem Leid zuzufügen. Jedes Wort, das über eure Lippen kommt, sollte so sein, dass es Menschen wie Diamanten werden lässt. Der Vater gibt uns auch Wissen und wenn wir uns dieses Wissen aneignen, werden wir wie Diamanten. Warum sollte ein Lehrer jemandem Leid zufügen? Ein Lehrer unterrichtet. Ja, es wird erklärt, dass ihr, wenn ihr nicht richtig studiert, 21 Leben lang etwas verpassen werdet. Bemüht euch jetzt für 21 Leben. Ihr habt jetzt den Vater gefunden, an den ihr euch auf dem Anbetungsweg erinnert habt und ihr habt gesagt: „Oh Gott!“ Weise und heilige Männer erinnern sich an Ihn. Es gibt nur den Einen Gott. Aber sie wissen nicht, wer Er ist. Shri Krishna war der Prinz des Goldenen Zeitalters. Niemand würde sagen, dass er das Leid aller entfernte und allen Glück spendete. Die Shri Krishna Seele, die sich im Glück befand, befindet sich jetzt im Leid. So etwas kann man nicht über Gott sagen. Er ist jenseits von Glück und Leid. Er hat keinen menschlichen Körper. Es gibt nichts als Glück bei dem, was der Vater errichtet. Deshalb singt man: „Entferner des Leides und Spender des Glücks“. Ihr versteht, dass ihr in Ravans Königreich einen halben Kreislauf lang unglücklich wart; es gab lediglich vorübergehendes Glück. Ansonsten gab es nichts als Leid, deshalb sagen die Sannyasis, Glück sei wie Krähenmist. Der Grund liegt darin, dass alle durch das Laster geboren werden. Es muss einen reinen Haushalt gegeben haben, in welchem es kein Laster gab und das war ganz sicher im Goldenen Zeitalter. Der eigentliche Name lautet „Himmel“! Jenes ist der Pfad des reinen Haushalts, der Himmel, und wenn sie dann unrein werden, wird es „der unreine, lasterhafte Pfad“ genannt, „die Hölle“. Das Spiel von Glück und Leid ist vorherbestimmt. Die Menschen machen in einem Moment die Erfahrung von Glück und im anderen eine Erfahrung von Leid. Sie verstehen nicht, dass es im Himmel immerzu Glück gibt, dass nicht einmal eine Spur von Leid bleibt, während es hier keine Spur von Glück gibt. Dem Laster freien Lauf zu lassen, heißt Leid zu erfahren. Deshalb üben die Sannyasis Verzicht. Aber sie gehören zum Weg der Abgeschiedenheit. Im Goldenen Zeitalter gab es den Familienweg. Jenes war Shivalaya. Die Darstellungen der Gottheiten wie Lakshmi und Narayan werden in den Tempeln so abgebildet, dass sie auf dem Thron sitzen und mit Kronen geschmückt sind. Die Gemeinschaft der Gottheiten, Könige und Königinnen, gibt es nur in Bharat. In keinem anderen Dharma ist es so. Es gab viele Könige, aber keine doppelt gekrönten Könige. Das Königreich beginnt mit dem Anfang des Goldenen Zeitalters. Es gab das ursprüngliche, ewige, doppelt gekrönte Gottheitendharma. Wie wurde jenes Dharma errichtet? Nur ihr Kinder versteht all diese Dinge. Wenn ihr Shiv Babas Weisungen befolgt, werdet ihr diejenigen, die das Leid entfernen und Glück spenden. Euer Geschäft liegt darin, jedermanns Leid zu beseitigen und ihnen Glück zu schenken. Wenn ihr einander Leid zufügt, über wen sollte man dann sagen, dass sie Kinder desjenigen sind, der Leid entfernt und Glück spendet? Zuerst kommt ein Gedanke in den Geist und dann wird er ausgeführt. Kinder, werdet sehr lieblich! Gott unterrichtet euch. Aber wenn euer Verhalten nicht göttlich wird, wie sollten die Menschen dann überzeugt werden? In der Gita steht geschrieben: „Gott spricht: Ich komme und mache euch von einem gewöhnlichen Menschen zu Narayan.“ Gott kommt ganz bestimmt im Übergang. Gott spricht: Ich bringe euch Raja Yoga bei. Es muss also ganz bestimmt die Transformation der alten Welt geben. Das ist nicht die Aufgabe Shri Krishnas. Sie haben die Trimurti dargestellt, aber Shiva weggelassen. Dann behaupten sie, dass Brahma drei Gesichter habe. Wo kam also Brahma, der eine mit einem Gesicht, her? Wie kann ein Mensch drei Gesichter haben? Der Vater sagt: Ihr seid Meine klugen, weisen Kinder. Ihr wart jene, die über die Welt regierten. Baba macht euch jetzt seelenbewusst. Seht euch jetzt als Seelen an. Baba nimmt jeden körperlos mit zurück in das Land der Befreiung. Ihr seid hierhergekommen und habt einen Körper angenommen. Weil ihr verschiedene Körper angenommen habt, ist die Gewohnheit des Körperbewusstseins stark geworden. Seht euch jetzt als Seelen an. „Ich, die Seele, habe eine Rolle von 84 Leben gespielt und dies ist jetzt das letzte Leben.“ Sprecht auf diese Weise mit euch selbst. Der Vater sagt: Werdet seelenbewusst, es geht jetzt darum, nach Hause zurückkehren und dann in das Goldene Zeitalter zu gehen. Ihr bemüht euch jetzt darum, das Königreich des Himmels von Mir zu beanspruchen. Wenn ihr den Vater vergesst, steigt das Glücksbarometer nicht. In den Schriften haben sie einen sehr großen Fehler begangen: sie haben Shiv Baba

weggelassen. Sie beten zu Ihm, aber dann sagen sie, dass Er jenseits von Name und Gestalt sei. Zu wem beten sie? An wen erinnern sie sich? Sie sagen, dass die Seelen in der Mitte der Stirn seien, aber sie wissen nicht, wessen Kind die Seele ist. Ich, die Seele, sitze in der Mitte der Stirn und spiele meine Rolle durch diesen Körper. Ich lasse diese Puppe tanzen. Es gibt den Tanz der Marionetten. Ein Puppenspieler lässt sie tanzen. Zuerst einmal geht es darum, seelenbewusst zu werden und euch das anzueignen, was der Vater erklärt. Stellt in den Ausstellungen zuerst den Vater vor – erklärt, dass Er der Vater von allen und unkörperlich ist. Der andere ist der körperliche Prajapita Brahma, der Vater der Menschheit. Wir haben zwei Väter. Ihr versteht, dass es einen weltlichen Vater und auch einen Vater aus der jenseitigen Welt gibt. Der eine ist begrenzt und der andere ist unbegrenzt. Jetzt wird die neue Schöpfung erschaffen. Wir beanspruchen unsere Erbschaft von Shiv Baba. Macht diese Dinge in euch ganz stark und sprecht folgendermaßen zu euch: „Ich muss seelenbewusst werden! Ich gehe zum Studium zu Shiv Baba. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist unkörperlich; Brahma, der Vater der Menschheit, ist körperlich.“ Ihr seid Brahmanen, Prajapita Brahmas mundgeborene Schöpfung. Brahma hat euch adoptiert. Ihr seid die neue Schöpfung, die Brahmanen, während die anderen körperliche Brahmanen sind. Sie unterrichten die körperliche Pilgerreise und ihr unterrichtet die spirituelle Pilgerreise. Ihr Kinder werdet jetzt edel. Die göttliche Mission liegt darin, euch von „heruntergekommen“ in „edel“ zu verwandeln. Menschen können euch nicht edel machen. Tatsächlich stellt ihr das wahre Komitee derjenigen, welche die Laster beseitigen. Schaut nur, wer euer Anführer ist! Der Vater sagt: Ich bin wieder gekommen, um euch Raja Yoga beizubringen. Es ist das gleiche Übergangszeitalter. Ich verwandle euch jetzt von Menschen in Gottheiten. Ihr versteht, dass ihr euch jetzt von Shudras in Brahmanen verwandelt habt. Brahmanen stellen den obersten Haarknoten dar. Brahma ist auch ein oberster Haarknoten. Der Eine, der in Brahma eintritt, kann nicht durch diese Augen gesehen werden. Alle anderen sind sichtbar. Vom Verstand her begreift ihr, dass der Unkörperliche Vater euch unterrichtet. Brahma braucht die Brahmanen hier; sie können nicht in der Subtilen Region sein. Sie werden hier adoptiert. Der körperliche Brahma wird zum avyakten Brahma. Das ist etwas, was es zu verstehen gilt. Wenn ihr erst einmal das Ziel verstanden habt, könnt ihr irgendwo sitzen und still studieren. Hört jeden Tag der Murli zu! Wenn ihr sie auch nur einen Tag verpasst, gibt es großen Verlust, weil jeden Tag sehr tiefe Punkte auftauchen. Es tauchen immerfort Diamanten und Juwelen auf. Wenn ein erstklassiges Juwel auftaucht und ihr es verpasst, wird Verlust entstehen. Reguläre Studenten sind sehr akkurat. Wenn ihr euch nicht gut bemüht, könnt ihr keine hohe gesellschaftliche Stellung beanspruchen. Dies ist ein sehr hohes Studium. Sie haben Saraswati eine Veena und Shri Krishna eine Flöte verliehen. Tatsächlich haben sie Krishna diese versehentlich gegeben; man hätte sie Brahma geben sollen. Ihr versteht, dass dies der „Mund“ von Shiv Baba ist. Krishna hat keine Verbindung mit Saraswati. Sie haben alles vermischt. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, Dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. „Ich, die Seele, lasse diesen Körper, die Puppe, tanzen. Ich bin von diesem Körper getrennt.“ Übt dies und werdet seelenbewusst!

2. Kommt regelmäßig und verpasst nie eine Murli. Seid in diesem Studium sehr akkurat.

Segen: Möget ihr stabil und in Liebe aufgegangen bleiben und gleichzeitig in der Bewusstseinsstufe, zum einen Vater und zu sonst niemandem zu gehören – und hierdurch dann leichte Yogis werden. Der Intellekt der Kinder, die stets stabil in der Stufe bleiben, zum einen Vater und zu sonst niemandem zu gehören, ist leicht imstande, sich in der Form jener Essenz zu stabilisieren. Ist der eine Vater da, so ist ihre Stufe stabil und in Liebe aufgegangen. Wenn es statt des Einen noch einen zweiten oder dritten gibt, dann werden Konflikte entstehen und aus diesem Grund solltet ihr alle Arten der Ausdehnung aufgeben und die Form der Essenz erfahren. Bleibt stabil in der Erinnerung an Einen und ihr werdet leichte Yogis.

Slogan: Lasst in eurem Herzen stets das niemals endende Lied spielen: „Ich gehöre zum Vater und der Vater gehört zu mir!“

*** O M S H A N T I ***